

28. Runder Tisch Konversion

Datum:	Montag, 10.02.2025, 17:00 bis 19:15 Uhr
Ort:	Ravensberger Spinnerei, historischer Saal
Teilnehmende:	29 Personen, darunter 14 Mitglieder des RTK, 9 Besucher*innen, Jörg Brökel (Moderation), Martina Nies (pro loco GmbH), Dr. Lars-Holger Sobek (Bielefelder Netz GmbH), Vertreter des Bauamts

Nr.	Inhalt
-----	--------

1	Begrüßung und Tagesordnung
----------	-----------------------------------

Der Moderator Herr Brökel begrüßt die Mitglieder des Runden Tisches sowie alle weiteren Anwesenden. Auf der Tagesordnung sind folgende Themen:

- Aktuelles zu den Konversionsstandorten (Michael Kellersmann, Bauamt)
- Erschließung und Versorgung Rochdale Kaserne (Dr. Lars-Holger Sobek, Bielefelder Netz GmbH)
- Vom Leerstand zum Begegnungsort – Die ehemalige Kantine auf der Rochdale Kaserne (Martina Nies, pro loco – Projektberatung Gute Orte GmbH)
- Bericht der Nachbarschaft Rochdale (Michael Jürgens, NaRo)
- Perspektive Runder Tisch Konversion 2025 (Ruth Wegener, Thomas Möller, Koordinierungsgruppe)

Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 18.11.2024 gibt es die Anmerkung von Herrn Ploch, dass Themen zu den Wohnstandorten nicht abgeschlossen worden seien. Sie wurden in den Themenspeicher für die zukünftigen Sitzungen aufgenommen.

2	Aktuelles zu den Konversionsstandorten
----------	---

Herr Kellersmann stellt anhand einer Präsentationsfolie die aktuellen Themen bei der Quartiersentwicklung „Rochdale Barracks“ vor. Der Planungsprozess werde mit der Vorbereitung des INSEK Rochdale Barracks und des Bebauungsplans fortgesetzt. Zur konkreteren Projekt- und Maßnahmenentwicklung seien weitere Gutachten, wie z.B. Statik, Brandschutz und Schallimmissionen beauftragt worden. Der laufende Beteiligungsprozess gehe mit stadtinternen Abstimmungen, dem Runden Tisch Konversion sowie dem Austausch mit anderen Konversionskommunen weiter. Grundlegend für den Projektfortgang seien die derzeitigen Verhandlungen mit der BImA, in denen die beim letzten Runden Tisch vorgestellte Vereinbarung im Detail ausgehandelt würde. Für die bauliche Abwicklung der Konversion müssten darüber hinaus geeignete Organisationsformen gefunden und auf ihre rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Auswirkungen überprüft werden. In der Übergangsphase solle

wie bereits in den Vorjahren die Start- und Zwischennutzung des Kasernenareals ermöglicht werden.

Für den Standort der ehemaligen Catterick Kaserne müsse zunächst das abschließende Ergebnis der Verhandlungen mit der BImA abgewartet werden, bevor das Planungsverfahren mit einer Wettbewerbsauslobung fortgesetzt werden könne.

Bei den ehemals britischen Wohnstandorten gebe es von städtischer Seite keine neuen Sachstände zu berichten.

In der anschließenden Diskussionsrunde wird der Wunsch nach einer schnellen Wiedernutzung von Gebäuden und der zeitlichen Einordnung der Prozess anhand der Fortschreibung des Rahmenterminplans geäußert.

Von Seiten der IHK- Herrn Dr. Staacke wird empfohlen, die Vergabe von kostenintensiven Gutachten erst nach Abschluss der Übergabeverhandlungen vorzusehen.

Zur Frage der denkmalrechtlichen Situation in der Wohnsiedlung im Musikerviertel wird erläutert, dass die obere Denkmalbehörde zuständig sei. Von Seiten der Stadt Bielefeld werden Kaufinteressierte bzw. die BImA hinsichtlich der bestehenden Erhaltungs- und Gestaltungssatzung beraten, um für alle Seiten tragfähige Lösungen zu erreichen.

3 Erschließung und Versorgung Rochdale Kaserne

Herr Dr. Sobek arbeitet bei der Bielefelder Netz GmbH und ist auch Mitglied am Runden Tisch Konversion. Er berichtet, dass das Areal der Rochdale Kaserne ein „weißer Fleck“ sei, da die Versorgung bislang über ein privates Arealnetz der Briten bzw. der BImA erfolgt sei. Wasser- und Stromnetz könnten nicht in das öffentliche Netz übernommen werden, da sie entweder nicht mehr bedarfsgerecht oder im Falle des Wassernetzes beschädigt seien. Lediglich Teile des Fernwärmenetzes könnten weitergenutzt werden, falls eine gründliche Prüfung der Leitungen positiv verlaufe. Für die Telekommunikation werde zukünftig ein neues Glasfasernetz ausgebaut. Im Ergebnis sei ein umfassender Netzausbau erforderlich.

Für die Start- und Zwischennutzung der erhaltenswerte Gebäuden sei eine kurzfristigere Wasserversorgung denkbar. Planungs- und Bauzeit würden ca. 35 Wochen benötigen. Voraussetzung wäre eine Übertragung in das städtische Eigentum bzw. eine private Dienstbarkeit zur Absicherung der Trassen. Um den Ausbau langfristig nutzen zu können, sollte eine ausreichende Dimensionierung und die Verlegung von Leerrohren mitberücksichtigt werden.

Eine vollständige Erschließung des Areals würde rund ein Jahr Bauzeit benötigen. Voraussetzungen wären neben den klar definierten Leistungsanforderungen, gesicherte Flächen für die Netzstation, eine Straßen- und Entwässerungsplanung sowie kampfmittel- und altlastenbefreite Böden. Zudem müsse eine Beauftragung des Grundstückseigentümers vorliegen, was in der derzeitigen Übergangsphase schwierig sei.

In der anschließenden Diskussion wird von Seiten der Nachbarschaft um eine frühzeitige Wasserversorgung und auch eine elektrotechnische Prüfung in der ehemaligen Kantine gebeten. Von Seiten des Bauamts wird erläutert, dass die im Umfeld der Kaserne gelegenen

unbebauten Grundstücke an der Oldentruper Straße nicht von den stillgelegten Arealnetzen betroffen seien. Die altlastenkontaminierten Flächen seien allesamt gutachterlich untersucht worden. Vor einer Neuerschließung des Gebiets müssten diese saniert werden.

4 Vom Leerstand zum Begegnungsort – Die ehemalige Kantine auf der Rochdale Kaserne

Frau Nies vom Büro pro loco – Projektberatung Gute Orte GmbH stellt die Ergebnisse des Planungsprozesses „Vom Leerstand zum Begegnungsort“ für die ehemalige Kantine Rochdale mit Präsentationsfolien vor. Das Konzept sei auf der Grundlage von zwei Workshops mit der Nachbarschaft, Kulturschaffenden und Interessierten in der Zeit von März bis Dezember 2024 entwickelt worden. Es sei in Form einer Speisekarte aufgebaut, die eine kurzfristige Umsetzung als „Vorspeise“ und die langfristigen Nutzungen als „Haupt- und Nachspeise“ vorsähen. Kernstück der Nutzungen bildeten die Küche, ein Gast- bzw. Veranstaltungsraum sowie Arbeitsbereiche. Die technische und bauliche Infrastruktur könne zunächst provisorisch hergestellt werden. Langfristig sei eine Grundsanierung erforderlich. Bezüge zwischen Innen- und Außenräumen seien möglich genauso wie eine flexible Anpassungsfähigkeit an zukünftige Bedürfnisse.

In der anschließenden Diskussion werden insbesondere die Fragen nach dem laufenden Betrieb und den hohen Kosten besprochen. Das Ziel sei einen Verein, wie den der Nachbarschaft, soweit zu ertüchtigen, dass ein Betrieb organisiert werden könne. Alle Interessierten seien eingeladen, sich daran zu beteiligen. Die Bau- und Instandsetzungskosten könnten nach einer INSEK-Aufstellung z.B. über Städtebaufördermittel finanziert werden.

5 Bericht der Nachbarschaft Rochdale

Herr Jürgens berichtet von den Aktivitäten der Nachbarschaft Rochdale. Die angestrebte Vereinsgründung hänge derzeit noch an der Frage der Gemeinnützigkeit, die vom Finanzamt anerkannt werden müsse. Zur weiteren rechtlichen Unterstützung solle ein Anwalt beauftragt werden. Die weiteren Aktivitäten der Initiative waren:

- Teilnahme am Runden Tisch Konversion seit 2017
- Teilnahme an der AG Startnutzung zusammen mit BlmA, Bauamt, Sportamt, Kulturamt und dem Büro für Sozialplanung
- Teilnahme an den Workshops von pro loco
- Organisation des „Nachbarschafts-Picknicks“ an jedem 1. Mittwoch im Monat
- Organisation eines Flohmarktes
- Beteiligung an der „Aufmöbel-Aktion“
- Anlegung einer Blühwiese mit Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Engagement für den Erhalt des L-Anbaus der Kantine

6 Perspektive Runder Tisch Konversion 2025

Frau Wegener berichtet, dass die Koordinierungsgruppe im letzten Jahr nur für ein Jahr gewählt worden sei und daher eine erneute Bestätigung erforderlich werde. Anderweitige Interessierte für eine Teilnahme melden sich nicht. Es wird einstimmig mit einer Enthaltung beschlossen, dass die folgenden Personen für ein weiteres Jahr der Koordinierungsgruppe des Runden Tisches Konversion angehören:

- Ruth Wegener
- Thomas Möller
- Christoph Birnstein
- Andreas Bock

Im Anschluss an die Wahl spricht sich Herr Möller grundsätzlich für eine Fortsetzung der Arbeit des Runden Tisches Konversion aus. Im Themenspeicher seien weiterhin eine Reihe von inhaltliche Themen, die begleitet werden sollten. Die neue Dezernentin Frau Koch werde herzlich zum kommenden Runden Tisch eingeladen. Im Anschluss sollte der Runde Tisch einmal ohne Verwaltung und Moderation zusammenkommen, um die weiteren Perspektiven intern zu klären.

Stadt Bielefeld | Bauamt 600.22
Bielefeld, 17.02.2025
i.A. Michael Kellersmann

Themenspeicher:

- Einladung der Dezernentin Frau Koch zum kommenden Runden Tisch Konversion.
- Vermarktung von Wohngebäuden im Musikerviertel durch die BI mA
- Aufstellung INSEK-Rochdale Barracks